

Ergebnisprotokoll und Beschlussfassungen der Sitzung der 27. Internen Akkreditierungskommission der Universität Potsdam vom 21. November 2023

Anwesende:

Dr. Berno Bahro, Christopher Banditt, Dietmar Benndorf, Sönke Beier, David Biese, Prof. Dr. Monika Fenn, Theres Herzberg, Katharina Kaiser, Prof. Dr. Ulrich Kohler, Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp, Prof. Dr. Lutz Lammers, Dominique Last, Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach, Agnieszka Lipinske, Carsten Markowsky, Prof. Dr. Carsten Meinert, Dr. Andreas Mues, Margit Reimann, Johannes Rüss, Prof. Dr. Michael Sonntag, Dr. Diana Stage, Prof. Dr. Manfred Stede, Andrea Thiele, Anja van Bernum, Dr. Britta van Kempen, Johannes Waldenburger, Juliane Wawrzynek, Bibiana Wehrenberg, Dr. Sandra Woehlecke

Tagesordnung:

1. Vorrede zum Ablauf der IAK
2. Cluster LL.M. Unternehmens- und Steuerrecht und Steuerrecht
3. Cluster LL.M. und MBA Medienrecht und -management – Digital Media Law and Management
4. B.A. Sporttherapie und Prävention
5. B.Sc. Computerlinguistik

1. Vorrede zum Ablauf der IAK

Dr. van Kempen eröffnet die 27. Sitzung der Internen Akkreditierungskommission und begrüßt alle Anwesenden. Hiernach erläutert sie, dass die Studienprogramme in der IAK künftig thematisch und weniger strukturell vom ZfQ vorgestellt werden, um inhaltlich besser diskutieren zu können. Dieser Wunsch resultiert aus den Ergebnissen der durchgeführten Akkreditierungsbefragung. Zudem schlägt sie für die künftigen Sitzungen der IAK vor, dass jedes Studienprogramm einen Paten bekommt, der nach der Kurzvorstellung des ZfQ kritische Punkte hervorheben oder auch best practice Beispiele erläutern könne. Die Fachvertreter*innen der Studienprogramme können sich danach an der Diskussion beteiligen und Stellung zu den Empfehlungen und Auflagen beziehen. Weiterhin führt Dr. van Kempen aus, dass maximal vier Studienprogramme pro IAK auf der Tagesordnung stehen sollen, für die jeweils ein Zeitfenster von 15 bis 20 Minuten vorgesehen sind.

2. Cluster LL.M. Unternehmens- und Steuerrecht und Steuerrecht

Dr. van Kempen begrüßt Prof. Meinert und Frau Thiele als eingeladene Fachvertreter*innen und übergibt das Wort an Herrn Markowsky vom ZfQ, der das Cluster kurz vorstellt. Es handelt sich bei dem Cluster um zwei weiterbildende Masterprogramme. Die Studierenden sind in der Regel bereits berufstätig. Deswegen wurde auch das Thema der Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit fokussierter im Akkreditierungsverfahren beleuchtet, worauf Empfehlung 3 abzielt. Dr. van Kempen nimmt Bezug auf Empfehlung 1 und sieht eine Vermittlung von Soft-Skills eher im Bachelorstudium verortet. Auf ihre Nachfrage, wie konkrete Ideen hier aussehen können, erläutert Frau Thiele, dass es Wahlpflichtmodule gebe, in denen kommunikative Soft-Skills vertieft werden könnten. Dafür sollen bereits vorhandene Lehrveranstaltungen auch für die Masterstudierenden geöffnet werden. Daneben führt Frau van Bernum aus, dass das Fach derzeit auch im Gespräch darüber sei, ob alternative Prüfungsformate als Modulprüfungen angeboten werden können (Empfehlung 2).

In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Auflagen und Empfehlungen von der Kommission einstimmig (6:0:0)¹ angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).

3. Cluster LL.M. und MBA Medienrecht und -management – Digital Media Law and Management

Dr. van Kempen begrüßt Frau Herzberg und Dr. Mues als Fachvertreter*innen für das zu akkreditierende Cluster und übergibt das Wort an Frau Reimann, die das Cluster kurz vorstellt. Es handelt sich um zwei anwendungsorientierte, weiterbildende Masterprogramme, die in Kooperation zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam und der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf angeboten werden. Das Erich Pommer Institut übernehme zudem als dienstleistende Organisationseinheit nicht-hochschulhoheitliche Aufgaben und werde unterstützend für die Praxisnähe einbezogen. Auf Anregungen und Empfehlungen der drei externen Gutachten (Einführung Master-Kolloquium, Aufbau Alumninetzwerk) wurde im Fachgespräch bereits detailliert eingegangen, Erläuterungen hinzugefügt bzw. über bereits stattfindende und/oder anvisierte Anpassungen informiert. Der internen Akkreditierungskommission wird daher nur noch eine Empfehlung unterbreitet, die sich auf die inhaltlichen Anregungen der Berufspraxisvertreterin und der Studierendenvertreterin und deren Einbezug im Curriculum bezieht. Herr Biese fragt nach, wie bei den Kooperationsprogrammen die Verantwortlichkeiten und Ansprechpartner*innen der einzelnen Module geklärt seien. Frau Herzberg führt diesbezüglich aus, dass jedem Modul ein Modulverantwortlicher zugeordnet sei. Alle Studierenden bekämen ein module book, sodass für die Studierenden Transparenz geschaffen werde. Dieses module book sei allerdings nicht im Internet ersichtlich. Prof. Fenn erkundigt sich, wie das Fach mit den zum Beginn gut ausgelasteten Masterprogrammen und den nun zurückgehenden Studierendenzahlen umgehe und welche Maßnahmen das Fach hierzu ergreife. Frau Herzberg sieht diesbezüglich die Coronapandemie als Herausforderung an, da Studierende zögerlicher bei der Aufnahme eines weiterbildenden Studiums gewesen seien. Eine Maßnahme, die ergriffen werden solle, ist, vermehrt direkt in Unternehmen zu gehen, nach interessierten Mitarbeiter*innen zu fragen und diese als Studierende anzuwerben. Herr Biese hat in einem Modul eine Überzahl an Seminaren ausgemacht und fragt nach, ob eine Klausur in dem Fall die passende Prüfungsform sei. Er schlägt stattdessen eine Hausarbeit oder Portfolioprüfung vor. Daraufhin erläutert Frau Herzberg wie die Klausur zustande komme: Alle Lehrenden in diesem Modul steuern Fragen zur Klausur bei. Dr. Mues erachtet eine Portfolioprüfung als gute alternative Prüfungsform, da so unterschiedliche Kompetenzen abgeprüft werden können. Er schlägt vor, die Form der Modulprüfung nochmals zu diskutieren. Dr. van Kempen wendet ein, dass sofern eine Varianz der Prüfungsformen vorliege, ein ausgewogenes Verhältnis nicht zwingend gestört werden müsse.

In der Abstimmung wird die vom ZfQ vorgeschlagene Empfehlung von der Kommission einstimmig (6:0:0)² angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).

4. B.A. Sporttherapie und Prävention

Dr. van Kempen begrüßt Dr. Bahro als Fachvertreter und übergibt das Wort an Frau Kaiser zur Kurzvorstellung des Studienprogramms. Das Studienprogramm zeichnet sich durch seinen starken Praxisbezug und interdisziplinären Zugang aus, was sich auch im Curriculum und der Prüfungsgestaltung widerspiegelt. Anschließend werden die fünf Empfehlungen sowie drei Auflagen inhaltlich umrissen. Prof. Kortenkamp fragt nach den Hintergründen der gesunkenen Ausschöpfungsquote. Dr. Bahro erklärt diesbezüglich, dass viele andere Universitäten keine Sporteignungsprüfungen mehr durchführen. Dies habe zur Folge gehabt, dass die Bewerbungen an der Universität Potsdam stark zurückgegangen seien. Nach einer Anpassung der Sporteignungsprüfung an der Universität Potsdam, seien

¹ Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

² Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

auch die Studienprogramme wieder sehr gut ausgelastet. Herr Biese merkt an, dass im Modulkatalog angegebene Teilnehmerbegrenzungen realiter abweichen und fragt nach, wie groß dieses Problem sei. Dr. Bahro erwidert, dass ihm keine Fälle bekannt seien, in denen die Teilnehmerbegrenzung nach unten abweiche. Nach Schwund und Nachzulassungen werden die Kurse in der Regel komplett ausgelastet. Das Fach sei aber darüber hinaus für Hinweise dankbar. Prof. Fenn fragt nach, wie das Fach der Empfehlung des Fachgutachtens, Elemente der Digitalisierung stärker aufzunehmen, begegnen möchte. Dr. Bahro antwortet, dass dies bereits intern unter Beteiligung der Studierenden besprochen und ein Bedarf diesbezüglich nicht festgestellt wurde. Möglichkeiten bestehen jedoch im Rahmen von Studiumplus. Prof. Fenn gibt zu bedenken, dass zum Thema Digitalisierung Bedarf bestehe. Dr. Bahro erwidert, dass anhand des Curriculums zum Teil nicht ersichtlich werde, was zum Thema Digitalisierung behandelt werde. So werden bestimmte Themen beispielweise im Rahmen der Forschungsmethoden abgedeckt, was jedoch nicht durch die Modulbeschreibung ersichtlich sei. Dr. van Kempen merkt an, dass diesbezüglich die Studienordnung ergänzt werden könne, sodass Inhalte nicht nur aus Lehrveranstaltungsbeschreibungen hervorgehen.

In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Empfehlungen und Auflagen von der Kommission einstimmig (6:0:0)³ angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).

5. B.Sc. Computerlinguistik

Dr. van Kempen begrüßt Prof. Stede als Fachvertreter und übergibt das Wort an Herrn Rüss zur Kurzvorstellung des Studienprogramms. Das interdisziplinäre Studienprogramm vereint linguistische Theorie, anwendungsnahe Informatik, mathematische Methodik sowie psychologische Anteile. Als Fokusthemen wurden die Ausgestaltung von Mobilitäts- und Praxisphasen näher beleuchtet, sowie Expertisen zum curricularen Aufbau der Anteile zum Maschinellen Lernen durch Gutachten eingeholt. Anschließend stellt Herr Rüss die vier Empfehlungen vor. Herr Beier merkt an, dass es mehrere Module gebe, in denen die Prüfungsnebenleistung die Moderation einer Sitzung, wöchentliche Übungen oder eine Projektarbeit sei und fragt nach, welche Form der Prüfungsnebenleistung am häufigsten angewendet wird. Herr Beier fragt überdies nach, in welchem Turnus Studierende Übungsaufgaben erledigen müssen, wenn als Prüfungsnebenleistung fünf bis sieben Übungsaufgaben vorgesehen sind. Prof. Stede antwortet auf die zweite Frage, dass Übungsaufgaben innerhalb einer Lehrveranstaltung in einem 14-tägigen Rhythmus erfolgen und dieser Rhythmus bei zwei zu belegenden Veranstaltungen versetzt sei, sodass wöchentlich eine Übungsaufgabe zu erbringen sei. Die erste Frage kann durch Prof. Stede ad hoc nicht beantwortet werden, da das Fach keine Erhebungen dazu durchführe, welche Prüfungsnebenleistung in einer Lehrveranstaltung angewandt werde. Prof. Stede vermute aber, dass in vielen Modulen Programmierprojekte mitsamt einer kleinen schriftlichen Ausarbeitung zu erbringen seien. Herr Beier merkt bezugnehmend auf Empfehlung 2 an, dass möglicherweise ein Zusammenhang zwischen Abbruchquoten und einem durch zu viele Prüfungsnebenleistungen bedingten hohen Workload bestehen könne. Prof. Stede erwidert, dass innerhalb der Fachsemester überprüft werden könnte, wie viele Übungsaufgaben durch Studierende zu erbringen sind. Zudem werde der Workload mit den Studierenden besprochen. Herr Biese fragt, welche Ideen das Fach habe, um Empfehlung 4 umzusetzen und, ob das Fach die Einschätzung der Gutachten teile. Prof. Stede bestätigt, dass dies ein zentraler Punkt sei, da sich durch Entwicklungen der letzten zehn Jahre das Fach stark verändert habe und Themen wie Maschinelles Lernen, neuronale Netzwerke und Sprachmodelle ins Curriculum integriert werden müssen. Dennoch sei es dem Fach wichtig, dass das Linguistik-Profil des Studienprogramms bestehen bleibe.

In der Abstimmung werden die vom ZfQ vorgeschlagenen Empfehlungen von der Kommission einstimmig (6:0:0)⁴ angenommen (siehe Anlage zum Protokoll).

³ Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

⁴ Abstimmungszählung: ja: enthalten: nein.

Beschlussfassung zur Akkreditierung des Clusters LL.M. Unternehmens- und Steuerrecht und Steuerrecht

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP) hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 21.11.2023^a nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Die Studiengänge LL.M. „Unternehmens- und Steuerrecht“ und „Steuerrecht“ werden mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Beide Programme: Die Studienordnungen von beiden Masterprogrammen sind um methodische, soziale und personale Kompetenzen zu ergänzen. (Vgl. Abschnitt 1 Qualifikationsziele; BAMA-O § 4(2))
2. Nur Steuerrecht: Bei möglichem Studienbeginn zum Sommersemester muss die Angebotshäufigkeit der Module dementsprechend angepasst und ein entsprechender Studienverlaufsplan in der Studienordnung ergänzt werden, um die Studierbarkeit in Regelstudienzeit zu gewährleisten. (Vgl. Abschnitt 4 Studierbarkeit; BAMA-O § 5(5))

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2032**. Die **Erfüllung der Auflagen** wird bis zum **31.08.2024** nachgewiesen.

Für die Studiengänge werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Es wird empfohlen, über die curriculare oder fakultative Implementierung von Soft-Skill-Kursen nachzudenken. (Vgl. Abschnitt 1 Qualifikationsziele)
2. Es wird empfohlen, alternative Prüfungsformate als Modulprüfung anzubieten. (Vgl. Abschnitt 4 Studierbarkeit)
3. Es wird empfohlen, bei der Weiterentwicklung der Studienprogramme einen stärkeren Fokus auf die Vereinbarkeit von Studium und Berufstätigkeit der Studierenden zu legen, indem z.B. spezielle Formate und didaktische Konzepte für Online-Lehre entwickelt und ggf. Dozierende dahingehend stärker geschult werden. (Vgl. Abschnitt 6 Qualitätsentwicklung)

Ansprechpartner*innen:

im Fach: Prof. Dr. Carsten Meinert, Andrea Thiele

im ZfQ: Carsten Markowsky

^aStimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 21. November 2023 für die Studiengänge LL.M. „Unternehmens- und Steuerrecht“ und „Steuerrecht“:

- Prof. Dr. Monika Fenn (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Dietmar Benndorf (Student)
- David Biese (Student)

Beschlussfassung zur Akkreditierung des Clusters LL.M. und MBA Medienrecht und -management – Digital Media Law and Management

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP) hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 21.11.2023^a nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Die Studiengänge LL.M. und MBA „Medienrecht und -management – Digital Media Law and Management“ werden ohne **Auflagen** akkreditiert.

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2032**. Die **Beschäftigung mit der Empfehlung** wird bis zum **31.08.2024** nachgewiesen.

Für die Studiengänge wird folgende **Empfehlung** ausgesprochen:

1. Dem Fach wird empfohlen, die inhaltlichen Anregungen der Berufspraxisvertreterin und der Studierendenvertreterin und deren Einbezug im Curriculum zu prüfen und ggf. umzusetzen (vgl. QP 1).

Ansprechpartner*innen:

im Fach: Prof. Dr. Marcus Schladebach, Theres Herzberg

im ZfQ: Margit Reimann

^aStimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 21. November 2023 für die Studiengänge LL.M. und MBA „Medienrecht und -management – Digital Media Law and Management“:

- Prof. Dr. Monika Fenn (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach (Studiendekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät)
- Dietmar Benndorf (Student)
- David Biese (Student)

Beschlussfassung zur Akkreditierung des B.A. Sporttherapie und Prävention

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP) hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 21.11.2023^a nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang „Sporttherapie und Prävention“ wird mit folgenden **Auflagen** akkreditiert:

1. Die inhaltlichen und redaktionellen Diskrepanzen zwischen studiengangrelevanten Dokumenten sowie Webseiten sind zu beseitigen (vgl. QP 2 und 3; ESG 1.8).
2. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 4; StudAkkV § 7 (3) und BAMA-O § 5 (2) u. § 8 (2b)).
3. Lehrveranstaltungen müssen entsprechend den Angaben der Studien- und Prüfungsordnung bzw. des Studienverlaufsplans angeboten werden. (vgl. QP 4; BAMA-O § 5 Abs. 2; BbgHG § 26; StudAkkV § 12 Abs. 5).

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2032**. Die **Erfüllung der Auflagen** wird bis zum **31.08.2024** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Um eine bessere Verknüpfung zwischen der Lehrveranstaltung Anatomie und Physiologie und späteren Lehrveranstaltungen sicherzustellen, wird der Studienkommission empfohlen, die Inhalte jener zu prüfen und ggf. entsprechende Änderungen vorzunehmen (vgl. QP 3).
2. Der Studienkommission wird empfohlen, die Vorschläge des fachwissenschaftlichen und berufsfeldbezogenen Gutachtens zur Stärkung des Berufsbezugs zu prüfen und ggf. umzusetzen (vgl. QP 3).
3. Es wird der Studienkommission empfohlen, den Studierenden Informationen zu Auslandsaufenthalten zur Verfügung zu stellen (vgl. QP 3).
4. Es wird der Studienkommission empfohlen, die Anzahl an Prüfungsnebenleistungen zu prüfen und ggf. zu reduzieren (vgl. QP 4).
5. Es wird der Studienkommission empfohlen, eine Bestandsaufnahme der Praxis der Rückkopplung von Evaluationsergebnissen an die Studierenden vorzunehmen und ggf. Möglichkeiten zu diskutieren, wie die Rückkopplung verbessert werden kann (vgl. QP 6).

Ansprechpartner*innen:

im Fach: Dr. Berno Bahro, Prof. Dr. Frank Mayer

im ZfQ: Katharina Kaiser

^aStimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 21. November 2023 für den Bachelorstudiengang „Sporttherapie“:

- Prof. Dr. Monika Fenn (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonntag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Dietmar Benndorf (Student)
- David Biese (Student)

Beschlussfassung zur Akkreditierung des B.Sc. Computerlinguistik

Auf Grundlage des Qualitätsprofils (QP) hat die Interne Akkreditierungskommission der Universität Potsdam auf ihrer Sitzung am 21.11.2023^a nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

Der Bachelorstudiengang „Computerlinguistik“ wird ohne **Auflagen** akkreditiert.

Die Akkreditierung gilt bis zum **31.03.2032**. Die **Beschäftigung mit den Empfehlungen** wird bis zum **31.08.2024** nachgewiesen.

Für den Studiengang werden folgende **Empfehlungen** ausgesprochen:

1. Zur Förderung der internationalen Ausrichtung wird dem Fach empfohlen, Studierende und Studieninteressierte über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes zu informieren. (vgl. QP Studienbedingungen)
2. Sowohl vom Fachgutachter als auch von den Studierendenvertreter*innen sind Hürden bei der Studierbarkeit des Curriculums identifiziert worden, insbesondere bezüglich des Workloads und der Integration der Praxisphase. Es wird empfohlen, diesen Hinweisen nachzugehen und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit einzuleiten. (vgl. QP Studierbarkeit)
3. Es wird dem Fach empfohlen zu prüfen, inwieweit das Beratungsangebot hinsichtlich des Pflichtpraktikums kontinuierlich gesichert und durch z.B. online bereit gestellte Informationen zusätzlich unterstützt werden kann. (vgl. QP Studienbedingungen)
4. Sowohl die fachwissenschaftliche, als auch der berufspraktische Gutachter*in merkt an, dass sich Methoden des Maschinellen Lernens, neuronale Lernverfahren und Sprachmodelle bisher nicht ausreichend im Curriculum wiederfinden. Es wird empfohlen, die Gewichtung dieser Inhalte im Curriculum zu überdenken und Möglichkeiten zur Vermittlung nötiger Kompetenzen zu schaffen. (vgl. QP Qualitätsentwicklung)

Ansprechpartner*innen:

im Fach: Prof. Dr. Manfred Stede, Prof. Dr. David Schlangen, Dr. Phil. Nicole Stadie

im ZfQ: Johannes Rüss

^aStimmberechtigte Mitglieder der Internen Akkreditierungskommission am 21. November 2023 für den Bachelorstudiengang „Computerlinguistik“:

- Prof. Dr. Monika Fenn (Studiendekanin der Philosophischen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kohler (Studiendekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Ulrich Kortenkamp (Studiendekan der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät)
- Prof. Dr. Michael Sonnentag (Studiendekan der Juristischen Fakultät)
- Sönke Beier (Student)
- David Biese (Student)